



Eine für alle

Generalistische Pflegeausbildung im Spremberger Krankenhaus

Am 1. Oktober haben sechs junge Frauen ihre Ausbildung zu Pflegefachkräften im Spremberger Krankenhaus begonnen. Das besondere daran: Sie sind die ersten, die die neue generalistische Pflegeausbildung absolvieren. Zu dieser sind seit Beginn dieses Jahres die ehemals drei eigenständigen Ausbildungen der Alten-, Kranken- und Kinderkrankenpflege zusammengefasst. Mit den nun einheitlichen Standards werden die Fachkräfte zur Pflege von Menschen aller Altersstufen in allen Versorgungsbereichen befähigt.

Mit der neuen Form der Ausbildung sollen alle Anwärter eine qualitativ hochwertige, zeitgemäße und zukunftsfähige Ausbildung für die Kranken-, Kinderkranken- und Altenpflege mit einheitlichem Abschluss erhalten. Für die angehenden Pflegefachkräfte eröffnen sich verschiedene berufliche Perspektiven. Nicht nur in Deutschland, sondern innerhalb der EU könnten sie in klinischen, ambulanten und stationären Einrichtungen zur Versorgung von Kindern, Erwachsenen und Senioren arbeiten.

Regionale Partner

„Die Ausbildung in Pflegeberufen hat in unserem Haus eine lange Tradition“, sagt Ulrike Walinsky, die Ausbildungs- und Qualitätsbeauftragte in der Pflege. „Mit den Neuerungen sind auch wir als Ausbilder ge-



Fotos (6): SPREE-PR/Kühn



Den Beruf der Pflegefachkraft erlernen: Jennifer Donat (oben links), Julie Konrad (oben Mitte), Yasina Pude (oben rechts), Patrycja Polikarczuk (Mitte links), Kimberly Kriester (Mitte rechts) und Sophie Michalek (unten links).



fordert. Die Betreuung ist noch zeitintensiver, da die Praxiseinsätze komprimierter sind. Unsere Auszubildenden gehen in Partnerunternehmen wie stationäre und ambulante Pflegeeinrichtungen, in die Kinderkrankenpflege, in Sozialstationen und in Seniorenheime. Im Gegenzug kommen die Auszubildenden unserer Partner zu uns, um die Besonderheiten der Pflege im Klinikbereich auf den Stationen, in der Psychiatrie, in der Notaufnahme und in den Funktionsbereichen kennenzulernen. Die Einsatzpläne für alle Aus-

zubildenden – auch die unserer Partner – mussten gemeinsam mit der Medizinischen Schule Cottbus, in der das theoretische Wissen vermittelt wird, erarbeitet werden.“ Alle Ausbildungsbetriebe für Pflegefachkräfte müssen die gleichen Voraussetzungen erfüllen, darunter den Nachweis, dass den Schülern immer ein Praxisanleiter zur Seite steht. „Das gibt allen Seiten die Sicherheit, dass die Schüler überall intensiv betreut und gefördert werden.“ Weil das Krankenhaus Wert auf lokale und regionale Partner legt, wurde beizeiten der Kontakt zu örtlichen Trägern gesucht. „Und gefunden“, bekräftigt Kathrin Möbius, Geschäftsführerin des Krankenhauses. „Wir sind sehr froh, 22 Partner im Boot zu haben und damit unseren und deren Schülerinnen und Schülern umfangreiche Einblicke in die Berufswelt garantieren zu können.“

Beruf mit Verantwortung

Gefragt sind Menschen mit Empathie, die teamfähig und bereit

sind, ihren Horizont zu erweitern. Ulrike Walinsky: „Die Pflege von kranken Kindern, Erwachsenen und Senioren, manche von ihnen mit mehreren Erkrankungen oder demenz, ist mit einer hohen Verantwortung verbunden. Der Beruf ist in jedem Einsatzgebiet physisch und psychisch anspruchsvoll. Aber es ist ein tolles Gefühl, helfen zu können.“ Im April 2021 startet die nächste Ausbildung zur Pflegefachkraft.



Foto: Krankenhaus Spremberg

Ulrike Walinsky

Ausbildung zur Pflegefachkraft

Dauer: drei Jahre

Voraussetzung: Fachoberschulreife, eine gleichwertige Schulbildung oder einen Hauptschulabschluss samt abgeschlossener Berufsausbildung (die mindestens zwei Jahre gedauert hat)

Arbeitszeit im Krankenhaus: 39 Stunden-Woche im Schichtdienst

Vergütung (derzeitiger Haustarif 2020): 1.000 Euro im ersten, 1.100 Euro im zweiten und 1.200 Euro im dritten Ausbildungsjahr

Bewerbung: das Krankenhaus nimmt jederzeit Bewerbungen entgegen, die Einladung zu Bewerbungsgesprächen findet gestaffelt statt

Praktikum/FSJ: Praktikum oder Freiwilliges Soziales Jahr sind hervorragend geeignet, um herauszufinden, ob ein Pflegeberuf das Richtige ist

Weitere Informationen zur Ausbildung bzw. zu Praktikum oder FSJ: Ausbildungsbeauftragte Ulrike Walinsky, Telefon: 03563 521-586.

Bewerbungen an: Krankenhaus Spremberg Personalabteilung Karl-Marx-Straße 80 03130 Spremberg oder E-Mail: voigt@krankenhaus-spremburg.de

Begleitet ankommen

Individuelle Einarbeitung für Neueinsteiger und Berufsrückkehrer

In der heutigen Zeit ist es nicht ungewöhnlich, den Arbeitgeber und sogar das Berufsfeld zu wechseln.

Das trifft auch für den Sektor der Gesundheitsberufe und damit für das Spremberger Krankenhaus zu. „Wir freuen uns, wenn sich Fachkräfte für unser Haus entscheiden oder frühere Mitarbeiter wieder zu uns zurückkehren“, betont Geschäftsführerin Kathrin Möbius.

Weil sich aber nicht nur die Kliniken, sondern auch die einzelnen

Stationen in manchen Arbeitsabläufen und Anforderungen unterscheiden, hat Spremberg ein Begleitungskonzept entwickelt. „In der ersten Zeit werden unsere Neueinsteiger bzw. Rückkehrer auf den Stationen individuell unterstützt. Diese Praxisnähe hilft ihnen, sich schneller einzugewöhnen und die besonderen Anforderungen zu erfassen. Das Stationsteam kann sich auf die Arbeit konzentrieren und weiß, dass die neue Kollegin bzw. der neue Kollege realitätsnah auf die Aufgaben vorbereitet wird.“ Doch auch Mit-

arbeiterinnen und Mitarbeiter, die innerhalb des Hauses den Einsatzbereich wechseln wollen, werden unterstützt. Und wenn der Bedarf besteht, greift dann ebenfalls das Einarbeitungskonzept des „begleiteten Ankommens“.

➔ **Interessenten** wenden sich bitte an: Krankenhaus Spremberg Personalabteilung Karl-Marx-Straße 80 03130 Spremberg oder E-Mail: voigt@krankenhaus-spremburg.de



Foto: Krankenhaus Spremberg

Wie auf dem Foto von 2019 zu sehen ist, werden neue Mitarbeiter bei ihrer Arbeit begleitet, um ihnen den beruflichen Einstieg zu erleichtern.